

# Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

**Produktname:** CONTROL PASTA

**Produktart(en):** PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

**Zulassungsnummer:** BE2013-0023

**R4BP 3-Referenznummer:** BE-0003206-0000

## Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	2
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	2
4. Zugelassene Verwendung(en)	3
5. Anweisungen für die Verwendung	14
5.1. Anwendungsbestimmungen	14
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	15
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	15
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	16
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	16
6. Sonstige Informationen	16

## Administrative Informationen

### 1.1. Handelsnamen des Produkts

CONTROL PASTA

BromaPom

Bromatox Pasta

### 1.2. Zulassungsinhaber

<b>Name und Anschrift des Zulassungsinhabers</b>	Name	ARMOSA TECH SA
	Anschrift	Rue des Tuiliers, 1 4480 Engis Belgien
<b>Zulassungsnummer</b>	BE2013-0023	
<b>R4BP 3-Referenznummer</b>	BE-0003206-0000	
<b>Datum der Zulassung</b>	07/02/2012	
<b>Ablauf der Zulassung</b>	01/07/2024	

### 1.3. Hersteller der Biozidprodukte

<b>Name des Herstellers</b>	ARMOSA SA
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Rue des Tuiliers 1 4480 Engis Belgien
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Rue des Tuiliers 1 4480 Engis Belgien

### 1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

<b>Wirkstoff</b>	12 - Bromadiolon
<b>Name des Herstellers</b>	Pelgar
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Unit 13, Newman Lane GU34 2QR ALTON HANTS Vereinigtes Königreich
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Prazska 280 02 Kolin Tschechische Republik

## 2. Produktzusammensetzung und -formulierung

### 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Bromadiolon	3-[3-(4'-Bromo[1,1'-biphenyl]-4-yl)-3-hydroxy-1-phenylpropyl]-4-hydroxy-2H-1-benzopyran-2-one	Wirkstoffe	28772-56-7	249-205-9	0,005

### 2.2. Art der Formulierung

RB - gebrauchsfertiger Köder
------------------------------

## 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

<b>Gefahrenhinweise</b>	Schädigt die Organe (blut) bei längerer oder wiederholter Exposition . Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
<b>Sicherheitshinweise</b>	Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Schutzhandschuhe tragen. BEI Exposition oder falls betroffenÄrztlichen Rat einholen. Bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Unter Verschluss aufbewahren.

zuführen.

## 4. Zugelassene Verwendung(en)

### 4.1 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 1 - Hausmäuse – berufsmäßige Verwender– Innenbereich

<b>Art des Produkts</b>	PT14 - Rodentizide
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Nicht relevant für Rodentizide
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Mus musculus Trivialname: Hausmause Entwicklungsstadium: Erwachsene und jugendliche
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  Innenbereich
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: 20-30 g Köder pro Köderstation. Verdünnung (%): / Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: 20-30 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 2 Meter betragen.
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	Mindestpackungsgröße: 3 kg Köder in PP-Beutel: 10 g Cartridge in PP: 50 g, 100 g, 150 g, 200 g, 250 g, 260 g, 270 g, 280 g, 310 g, 500 g Verpackungsmaterialien : PE/PP Beutel in Kartons, PE/PP Eimern, tamper-resistant pre-baited station (PP,PS,PVC) Packungsgröße: 3 kg to 25 kg

#### 4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

#### 4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Mäuse: 20-30 g Köderpaste gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 2 m auf den von Mäusen befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Mäuse sind neugierig, und die Köderboxen verschieben jeder 2-3 Tagen, wann die Köder inspektiert wird, kann die Behandlung begünstigen. Wenn alle Köder aus bestimmten Bereichen gefressen wurden, erhöhen Sie die Ködermenge, indem Sie mehr Köderpunkte platzieren. Erhöhen Sie nicht die Köderpunktgröße  
Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung mindestens alle 2 bis 3 Tage und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen. Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.  
Der Resistenzstatus der Nagerpopulation gegenüber Bromadiolon sollte bei der Wahl des zu verwendenden Rodentizids berücksichtigt werden. Dadurch wird dazu beigetragen, die Resistenz gegenüber Bromadiolon gering zu halten. Falls eine Resistenz gegenüber Bromadiolon nachgewiesen oder vermutet wird, sollten Anti-Resistenz-Strategien angewendet werden, und es sollten Produkte mit alternativen Wirkstoffen verwendet oder ein professioneller Schädlingsbekämpfer aufgesucht werden.  
Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.  
Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen

#### 4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden. Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.

Die Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich anzeigen, dass:

1. Das Produkt soll nicht für Verbraucher erhältlich sein (z. B. „nur für berufsmäßige Verwender“).
2. das Produkt in angemessenen manipulationssicheren Köderstationen verwendet wird (z. B. „nur in manipulationssicheren Köderstationen verwenden“).
3. Anwender die Köderstationen mit den Informationen aus Abschnitt 5.3 der Zusammenfassung der Produkteigenschaften angemessenen kennzeichnen sollten (z. B. „Köderstationen gemäß den Produktempfehlungen kennzeichnen“).

Die Verwendung dieses Produkts sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen. Wenn am Ende der Behandlung kein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, einen professionellen Schädlingsbekämpfer hinzuziehen und den Produkthersteller kontaktieren.

Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.

#### 4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstellen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

#### 4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe 5.4

#### 4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe 5.5

## 4.2 Beschreibung der Verwendung

### Verwendung 2 - Ratten – berufsmäßige Verwender – Innenbereich

<b>Art des Produkts</b>	PT14 - Rodentizide
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Nicht relevant für Rodentizide
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus Trivialname: Wanderratte Entwicklungsstadium: Erwachsene und jugendliche  wissenschaftlicher Name: Rattus rattus Trivialname: Hausratte Entwicklungsstadium: Erwachsene und jugendliche.
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  Innenbereich
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: 50-100 g Köder pro Köderstation. Verdünnung (%): / Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: 50-100 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 5 Meter betragen.
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	Mindestpackungsgröße: 3 kg Köder in PP-Beutel: 10 g Cartridge in PP: 50 g, 100 g, 150 g, 200 g, 250 g, 260 g, 270 g, 280 g, 310 g, 500 g Verpackungsmaterialien : PE/PP Beutel in Kartons, PE/PP Eimern, tamper-resistent pre-baited station (PP,PS,PVC) Packungsgröße: 3 kg to 25 kg

### 4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Ratten: 50-100 g Köder gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 5 m auf den von Ratten befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Bewegen oder stören Sie die Köderspitzen nach dem Legen des Köders mehrere Tage lang nicht. Wenn nach 7-10 Tagen keine Anzeichen von Rattenaktivität in der Nähe des Köders zu sehen sind, verschieben Sie den Köder in einen Bereich mit höherer Rattenaktivität. Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung jedes 5 bis 7 Tagen und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im

Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen. Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.  
 Der Resistenzstatus der Nagerpopulation gegenüber Bromadiolon sollte bei der Wahl des zu verwendenden Rodentizids berücksichtigt werden. Dadurch wird dazu beigetragen, die Resistenz gegenüber Bromadiolon gering zu halten. Falls eine Resistenz gegenüber Bromadiolon nachgewiesen oder vermutet wird, sollten Anti-Resistenz-Strategien angewendet werden, und es sollten Produkte mit alternativen Wirkstoffen verwendet oder ein professioneller Schädlingsbekämpfer aufgesucht werden.  
 Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.  
 Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen

#### 4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden. Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.  
 Die Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich anzeigen, dass:  
 1. Das Produkt soll nicht für Verbraucher erhältlich sein (z. B. „nur für berufsmäßige Verwender“).  
 2. Das Produkt in angemessenen manipulationssicheren Köderstationen verwendet wird (z. B. „nur in manipulationssicheren Köderstationen verwenden“).  
 3. Anwender die Köderstationen mit den Informationen aus Abschnitt 5.3 der Zusammenfassung der Produkteigenschaften angemessenen kennzeichnen sollten (z. B. „Köderstationen gemäß den Produktempfehlungen kennzeichnen“).  
 Die Verwendung dieses Produkts sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen. Wenn am Ende der Behandlung kein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, einen professionellen Schädlingsbekämpfer hinzuziehen und den Produkthersteller kontaktieren.  
 Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.

#### 4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstellen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

#### 4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe 5.4

#### 4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

/

### 4.3 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 3 - Hausmäuse und/oder Ratten – berufsmäßige Verwender – Außenbereich um Gebäude

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Mus musculus  
 Trivialname: Hausmause  
 Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche



wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus  
Trivialname: Wanderratte  
Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche

wissenschaftlicher Name: Rattus rattus  
Trivialname: Hausratte  
Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche.

**Anwendungsbereich**

Außenbereiche

Außenbereich um Gebäude

**Anwendungsmethode(n)**

Methode: Anwendung als Köder  
Detaillierte Beschreibung:  
Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.

**Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit**

Aufwandmenge: Ratten: 50-100 g Köder pro Köderstation. Mäuse: 20-30 g Köder pro Köderstation.  
Verdünnung (%): /  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
Ratten: 50-100 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 5 Meter betragen.  
Mäuse: 20-30 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 2 Meter betragen.

**Anwenderkategorie(n)**

berufsmäßiger Verwender

**Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial**

Mindestpackungsgröße: 3 kg  
Köder in PP-Beutel: 10 g  
Cartridge in PP: 50 g, 100 g, 150 g, 200 g, 250 g, 260 g, 270 g, 280 g, 310 g, 500 g  
Verpackungsmaterialien : PE/PP Beutel in Kartons, PE/PP Eimern, tamper-resistent pre-baited station (PP,PS,PVC)  
Packungsgröße: 3 kg to 25 kg

**4.3.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung**

**Mäuse** : 20-30 g Köder gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 2 m auf den von Mäusen befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Mäuse sind neugierig, und die Köderboxen verschieben jeder 2-3 Tagen, wann die Köder inspektiert wird, kann die Behandlung begünstigen. Wenn alle Köder aus bestimmten Bereichen gefressen wurden, erhöhen Sie die Ködermenge, indem Sie mehr Köderpunkte platzieren. Erhöhen Sie nicht die Köderpunktgröße Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung mindestens alle 2 bis 3 Tage und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen. Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

**Ratten**: 50-100 g Köderpaste gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 5 m auf den von Ratten befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Bewegen oder stören Sie die Köderspitzen nach dem Legen des Köders mehrere Tage lang nicht. Wenn nach 7-10 Tagen keine Anzeichen von Rattenaktivität in der Nähe des Köders zu sehen sind, verschieben Sie den Köder in einen Bereich mit höherer Rattenaktivität. Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung jedes 5 bis 7 Tagen und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im

Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.  
 Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.  
 Köder vor Witterung (z. B. Regen, Schnee usw.) schützen. Die Köderstationen in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.  
 Bei Bedarf Köder nachfüllen. Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.  
 Der Resistenzstatus der Nagerpopulation gegenüber Bromadiolon sollte bei der Wahl des zu verwendenden Rodentizids berücksichtigt werden. Dadurch wird dazu beigetragen, die Resistenz gegenüber Bromadiolon gering zu halten. Falls eine Resistenz gegenüber Bromadiolon nachgewiesen oder vermutet wird, sollten Anti-Resistenz-Strategien angewendet werden, und es sollten Produkte mit alternativen Wirkstoffen verwendet oder ein professioneller Schädlingsbekämpfer aufgesucht werden.  
 Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.  
 Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen

### 4.3.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Dieses Produkt nicht direkt in die Erde einbringen  
 Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.  
 Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.  
 Die Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich anzeigen, dass:  
 1. Das Produkt soll nicht für Verbraucher erhältlich sein (z. B. „nur für berufsmäßige Verwender“).  
 2. Das Produkt in angemessenen manipulationssicheren Köderstationen verwendet wird (z. B. „nur in manipulationssicheren Köderstationen verwenden“).  
 3. Anwender die Köderstationen mit den Informationen aus Abschnitt 5.3 der Zusammenfassung der Produkteigenschaften angemessenen kennzeichnen sollten (z. B. „Köderstationen gemäß den Produktempfehlungen kennzeichnen“).  
 Die Verwendung dieses Produkts sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen. Wenn am Ende der Behandlung kein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, einen professionellen Schädlingsbekämpfer hinzuziehen und den Produkthersteller kontaktieren.  
 Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.

### 4.3.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

### 4.3.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe 5.4

### 4.3.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe 5.5

## 4.4 Beschreibung der Verwendung

### Verwendung 4 - Hausmäuse und/oder Ratten – reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz – Innenbereich

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

**Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)**

wissenschaftlicher Name: Mus musculus  
Trivialname: Hausmause  
Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche

wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus  
Trivialname: Wanderratte  
Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche

wissenschaftlicher Name: Rattus rattus  
Trivialname: Hausratte  
Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche.

**Anwendungsbereich**

Innen-  
  
Innenbereich

**Anwendungsmethode(n)**

Methode: Anwendung als Köder  
Detaillierte Beschreibung:  
Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.

**Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit**

Aufwandmenge: Ratten: 50-100 g Köder pro Köderstation. Mäuse: 20-30 g Köder pro Köderstation.  
Verdünnung (%): /  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
Ratten: 50-100 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 5 Meter betragen.  
Mäuse: 20-30 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 2 Meter betragen.

**Anwenderkategorie(n)**

berufsmäßiger Verwender

**Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial**

Mindestpackungsgröße: 3 kg  
Köder in PP-Beutel: 10 g  
Cartridge in PP: 50 g, 100 g, 150 g, 200 g, 250 g, 260 g, 270 g, 280 g, 310 g, 500 g  
Verpackungsmaterialien : PE/PP Beutel in Kartons, PE/PP Eimern, tamper-resistant pre-baited station (PP,PS,PVC)  
Packungsgröße: 3 kg to 25 kg

**4.4.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung**

**Mäuse** : 20-30 g Köder gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 2 m auf den von Mäusen befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Mäuse sind neugierig, und die Köderboxen verschieben jeder 2-3 Tagen, wann die Köder inspektiert wird, kann die Behandlung begünstigen. Wenn alle Köder aus bestimmten Bereichen gefressen wurden, erhöhen Sie die Ködermenge, indem Sie mehr Köderpunkte platzieren. Erhöhen Sie nicht die Köderpunktgröße. Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung mindestens alle 2 bis 3 Tage und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen. Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

**Ratten**: 50-100 g Köderpaste gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 5 m auf den von Ratten befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Bewegen oder stören Sie die Köderspitzen nach dem Legen des Köders mehrere Tage lang nicht. Wenn nach 7-10 Tagen keine Anzeichen von Rattenaktivität in der Nähe des Köders zu sehen sind, verschieben Sie den Köder in einen Bereich mit

höherer Rattenaktivität. Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung jedes 5 bis 7 Tagen und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.  
 Die Häufigkeit von Kontrollen des beköderten Bereichs nach Ermessen des Anwenders unter Berücksichtigung der Untersuchung zu Beginn der Behandlung festlegen. Diese Häufigkeit sollte den Empfehlungen zur guten Anwendungspraxis entsprechen.  
 Der Resistenzstatus der Nagerpopulation gegenüber Bromadiolon sollte bei der Wahl des zu verwendenden Rodentizids berücksichtigt werden. Dadurch wird dazu beigetragen, die Resistenz gegenüber Bromadiolon gering zu halten. Falls eine Resistenz gegenüber Bromadiolon nachgewiesen oder vermutet wird, sollten Anti-Resistenz-Strategien angewendet werden, und es sollten Produkte mit alternativen Wirkstoffen verwendet.  
 Nach Abschluss der Beködierung nicht angenommene Köder entfernen  
 Das Produkt nicht zur Pulsbeködierung verwenden.

#### 4.4.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Aus den Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Begleitzettel) muss klar hervorgehen, dass das Produkt nur an geschultes Fachpersonal geliefert werden darf, das im Besitz eines Nachweises über die Einhaltung der Schulungsanforderungen ist (z. B. „Anwendung nur durch geschultes Fachpersonal“).  
 Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff ausgegangen werden kann.  
 Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beködierung verwenden.  
 Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulanzen vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenzmanagements. Bei Feststellen einer Resistenz sind bei fehlender Einsetzbarkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentere Antikoagulanzen zu verwenden.  
 Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.

#### 4.4.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstationen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

#### 4.4.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe 5.4

#### 4.4.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe 5.5

### 4.5 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 5 - Hausmäuse und/oder Ratten – reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz – Außenbereich um Gebäude

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Mus musculus  
 Trivialname: Hausmause  
 Entwicklungsstadium: Erwachsene und jugendliche

wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus  
Trivialname: Wanderratte  
Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche

wissenschaftlicher Name: Rattus rattus  
Trivialname: Haus- oder Dachratte  
Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche

**Anwendungsbereich**

Außenbereiche

Außenbereich um Gebäude

**Anwendungsmethode(n)**

Methode: Anwendung als Köder  
Detaillierte Beschreibung:  
Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.

**Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit**

Aufwandmenge: Ratten: 50-100 g Köder pro Köderstation. Mäuse: 20-30 g Köder pro Köderstation.  
Verdünnung (%): /  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
Ratten: 50-100 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 5 Meter betragen.  
Mäuse: 20-30 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 2 Meter betragen.

**Anwenderkategorie(n)**

berufsmäßiger Verwender

**Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial**

Mindestpackungsgröße: 3 kg  
Köder in PP-Beutel: 10 g  
Cartridge in PP: 50 g, 100 g, 150 g, 200 g, 250 g, 260 g, 270 g, 280 g, 310 g, 500 g  
Verpackungsmaterialien : PE/PP Beutel in Kartons, PE/PP Eimern, tamper-resistant pre-baited station (PP,PS,PVC)  
Packungsgröße: 3 kg to 25 kg

**4.5.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung**

**Mäuse** : 20-30 g Köder gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 2 m auf den von Mäusen befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Mäuse sind neugierig, und die Köderboxen verschieben jeder 2-3 Tagen, wann die Köder inspektiert wird, kann die Behandlung begünstigen. Wenn alle Köder aus bestimmten Bereichen gefressen wurden, erhöhen Sie die Ködermenge, indem Sie mehr Köderpunkte platzieren. Erhöhen Sie nicht die Köderpunktgröße Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung mindestens alle 2 bis 3 Tage und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen. Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

**Ratten**: 50-100 g Köder gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 5 m auf den von Ratten befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Bewegen oder stören Sie die Köderspitzen nach dem Legen des Köders mehrere Tage lang nicht. Wenn nach 7-10 Tagen keine Anzeichen von Rattenaktivität in der Nähe des Köders zu sehen sind, verschieben Sie den Köder in einen Bereich mit höherer Rattenaktivität. Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung jedes 5 bis 7 Tagen und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

Die Häufigkeit von Kontrollen des beköderten Bereichs nach Ermessen des Anwenders unter Berücksichtigung der Untersuchung zu Beginn der Behandlung festlegen. Diese Häufigkeit sollte den Empfehlungen zur guten Anwendungspraxis entsprechen.

Der Resistenzstatus der Nagerpopulation gegenüber Bromadiolon sollte bei der Wahl des zu verwendenden Rodentizids berücksichtigt werden. Dadurch wird dazu beigetragen, die Resistenz gegenüber Bromadiolon gering zu halten. Falls eine Resistenz gegenüber Bromadiolon nachgewiesen oder vermutet wird, sollten Anti-Resistenz-Strategien angewendet werden, und es sollten Produkte mit alternativen Wirkstoffen verwendet.  
Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen  
Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.  
Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

#### 4.5.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.  
Dieses Produkt nicht direkt in die Erde einbringen

Die Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich anzeigen, dass:  
Das Produkt soll nicht für Verbraucher erhältlich sein (z. B. „nur für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz“)

Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff ausgegangen werden kann.

Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.  
Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulanzen vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenzmanagements. Bei Feststellen einer Resistenz sind bei fehlender Einsetzbarkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentere Antikoagulanzen zu verwenden.  
Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.

#### 4.5.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

#### 4.5.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe 5.4

#### 4.5.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe 5.5

### 4.6 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 6 - Ratten – reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz – Offenes Gelände und Mülldeponien

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

**Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)**

wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus  
Trivialname: Wanderratte  
Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche

wissenschaftlicher Name: Rattus rattus  
Trivialname: Haus- oder Dachratte  
Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche

**Anwendungsbereich**

Außenbereiche

Other

Offenes Gelände  
Mülldeponien**Anwendungsmethode(n)**

Methode: Anwendung als Köder  
Detaillierte Beschreibung:  
Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.

**Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit**

Aufwandmenge: 50-100 g Köder pro Köderstation.  
Verdünnung (%): /  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
50-100 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 5 Meter betragen.

**Anwenderkategorie(n)**

berufsmäßiger Verwender

**Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial**

Mindestpackungsgröße: 3 kg  
Köder in PP-Beutel: 10 g  
Cartridge in PP: 50 g, 100 g, 150 g, 200 g, 250 g, 260 g, 270 g, 280 g, 310 g, 500 g  
Verpackungsmaterialien : PE/PP Beutel in Kartons, PE/PP Eimern, tamper-resistent pre-baited station (PP,PS,PVC)  
Packungsgröße: 3 kg to 25 kg

**4.6.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung**

Ratten: 50-100 g Köder gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 5 m auf den von Ratten befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Bewegen oder stören Sie die Köderspitzen nach dem Legen des Köders mehrere Tage lang nicht. Wenn nach 7-10 Tagen keine Anzeichen von Rattenaktivität in der Nähe des Köders zu sehen sind, verschieben Sie den Köder in einen Bereich mit höherer Rattenaktivität. Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung jedes 5 bis 7 Tagen und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

Die Häufigkeit von Kontrollen des beköderten Bereichs nach Ermessen des Anwenders unter Berücksichtigung der Untersuchung zu Beginn der Behandlung festlegen. Diese Häufigkeit sollte den Empfehlungen zur guten Anwendungspraxis entsprechen.

Der Resistenzstatus der Nagerpopulation gegenüber Bromadiolon sollte bei der Wahl des zu verwendenden Rodentizids berücksichtigt werden. Dadurch wird dazu beigetragen, die Resistenz gegenüber Bromadiolon gering zu halten. Falls eine Resistenz gegenüber Bromadiolon nachgewiesen oder vermutet wird, sollten Anti-Resistenz-Strategien angewendet werden, und es sollten Produkte mit alternativen Wirkstoffen verwendet.

Köder vor Witterung schützen. Die Köder in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.

Nach Abschluss der Beködierung nicht angenommene Köder entfernen

Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Das Produkt nicht zur Pulsbeködierung verwenden.

## 4.6.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.  
Das Produkt nicht direkt in die Erde einbringen  
Aus den Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Begleitzettel) muss klar hervorgehen, dass das Produkt nur an berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz geliefert werden darf, das im Besitz eines Nachweises über die Einhaltung der Schulungsanforderungen ist (z. B. „Anwendung nur durch berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz“).  
Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff ausgegangen werden kann.  
Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.  
Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulanzen vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenzmanagements. Bei Feststellen einer Resistenz sind bei fehlender Einsetzbarkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentere Antikoagulanzen zu verwenden.  
Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.

## 4.6.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

## 4.6.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe 5.4

## 4.6.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe 5.5

# 5. Anweisungen für die Verwendung

## 5.1. Anwendungsbestimmungen



Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.  
[Wenn verfügbar] Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.  
Vor der Beköderung die Nagetierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte und die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.  
Für Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) entfernen. Davon abgesehen den befallenen Bereich zu Beginn der Beköderung nicht aufräumen, da dies die Nagetiere stört und die Köderannahme erschwert.  
Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischer Methoden der Schädlingskontrolle verwenden.  
Um die Annahme des Produkts zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen:  
Wenn möglich, Löcher verschließen und Nahrungsquellen und Tränken möglichst entfernen.

Köderstationen in der unmittelbaren Umgebung der zuvor festgestellten Aufenthaltsorte der Nagetiere aufstellen (z. B. Laufwege der Nagetiere, Nistplätze, Fressplätze, Löcher, Baue usw.).  
Die Köderstationen möglichst am Boden oder an anderen Strukturen befestigen.  
Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen (siehe Abschnitt 5.3 für die auf dem Etikett aufzuführenden Informationen).  
Wenn das Produkt in öffentlich zugänglichen Bereichen verwendet wird, die beköderten Bereiche während der Beköderung kennzeichnen und in der Nähe der Köderstationen muss ein Hinweis angebracht werden, auf dem das Risiko einer primären oder sekundären Vergiftung durch das gerinnungshemmende Nagetiergift erklärt wird und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Falle einer Vergiftung beschrieben sind.  
Wenn die Beschaffenheit der Köder und Köderstationen dies zulässt, die Köder in den Köderstationen sichern, dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.  
Köderstationen unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und Nichtzieltiere platzieren.  
Kontakt der Köderstation mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengerätschaft und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.  
Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderannahme ist die Änderung des Orts der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.  
Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.  
Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff. Der Einsatz eines anderen Rodentizids mit einem potenteren antikoagulanten Wirkstoffs oder falls vorhanden, mit einem nicht-antikoagulanten Wirkstoff ist zu prüfen. Zudem sind alternative Bekämpfungsmaßnahmen wie z.B. Fallen zu berücksichtigen.

„Köderspezifische“ Gebrauchsanweisungen:  
Köder in Sachets: [Für nicht entleerbare Sachets - Sachets nicht öffnen!].  
Paste:  
a) [Ggf.] Die Köderpaste mit einem ausreichend langen Applikator (Spatel) platzieren, um die Exposition der Hände zu vermindern. Nicht in den Eimer greifen.  
b) [Ggf.] Angeben, wie die Hilfsmittel (z. B. Spatel) zu reinigen sind und wie ein Kontakt mit Köderresten vermieden werden kann.

## 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Wenn möglich, vor der Beköderung Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren [gemäß den ggf. vorhandenen einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis].  
Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

Tote Nagetiere gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen [Tote Nagetiere sollen von einem spezialisierten oder lizenzierten Unternehmen entfernt und vernichtet werden].

Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, gemäß den einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis nach toten Nagetieren während der Beköderung in regelmäßigen Abständen suchen und diese entfernen.

## 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Dieses Produkt enthält einen gerinnungshemmenden Wirkstoff (Antikoagulans).  
Bei Verzehr können folgende Symptome auftreten, auch verspätet: Nasenbluten und Zahnfleischbluten.  
In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen.  
Gegenmittel: Vitamin K1, das nur von medizinischem/tiermedizinischem Fachpersonal verabreicht werden darf.  
Im Falle von:  
- Exposition der Haut: zuerst nur mit Wasser und danach mit Wasser und Seife waschen.  
- Exposition der Augen: die Augen mit Augenspülung oder Wasser ausspülen und die Augenlider mindestens 10 Minuten offen halten.  
- Orale Exposition: Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund verabreichen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett des Produkts vorzeigen.  
Bei Verzehr durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.  
Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen“; „enthält Ratten- bzw. Mäusegift“; „Bezeichnung des Produkts oder Zulassungsnummer“; „Wirkstoff(e)“ und „bei einem Zwischenfall die Giftnotrufzentrale anrufen 070 245 245“.  
Gefährlich für Wildtiere.

#### 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder und die Verpackung gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen [Die Verpackungen und (nicht gefressenen) Reste von Rodentiziden werden als gefährlicher Abfall betrachtet. Die Entfernung und Zerstörung soll von einem spezialisierten oder lizenzierten Unternehmen durchgeführt werden].

#### 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Haltbarkeit: 24 Monate  
An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.  
Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren  
Nur im Originalbehälter bewahren.

#### 6. Sonstige Informationen

Aufgrund ihres verzögerten Wirkmechanismus wirken gerinnungshemmende Rodentizide (Antikoagulanzen) 4 bis 10 Tage nach der Aufnahme.  
Nagetiere können Krankheiten übertragen. Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung Handschuhe oder Werkzeuge (z. B. Zangen) verwenden.  
Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.  
Die P-Sätze, wie sie in der Zusammenfassung der Produktmerkmale gezeigt, enthalten mehrere Fehler, die nicht eingestellt werden kann. Die korrekten Sätze sind: P501: Inhalt und Behälter im Einklang mit allen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.